

[Home](#) > [Nachrichten](#) > [Kultur / Medien](#)



Kaltstart: Schlafplatz gegen Festivalpass

Hamburg - Sich morgens mit einem (Noch-)Fremden das Müsli zu teilen verbindet nachweislich. Kompliziert wird's, wenn der eine um sieben Uhr früh zum Familienfrühstück ruft, während der andere wenige Stunden zuvor alkoholseelig ins Bett gewankt ist; noch komplizierter, wenn sich jenes Bett im kombinierten Wohn-/Esszimmer befindet. Mit Gedankenspielen und Realitäten dieser Art befasst sich derzeit Pia Maria Gehle, Organisatorin beim Kaltstart-Festival im Schanzenviertel. Denn wenn die Schanze von Donnerstag an von der jungen Regieszene beherrscht wird, darf bei all der Kunst eines nicht zu kurz kommen: profane Bedürfnisse wie Essen und Schlafen. Aus diesem Grund heißt Gehles neuer Job: Bettenmanagerin. Wer schläft wann wo mit wem.

Das passt ins Konzept, denn vereinfacht gesagt ist Kaltstart eine große Kontaktbörse. Ein Festival, bei dem es rund 60 junge Inszenierungen aus Staatstheatern und Theaterschulen zu entdecken gibt - doppelt so viele wie in den beiden Jahren zuvor. Derart viel Programm braucht viele Menschen, die es auf die Beine stellen. Die wiederum brauchen ein Bett, schließlich reisen sie aus 23 verschiedenen deutschen Städten an und bekommen keine Gage für ihre Auftritte. Dafür eine Unterkunft bei freiwilligen Theaterliebhabern, die bereit sind, einen Platz auf der Couch gegen einen kostenlosen Festivalpass einzutauschen. "Bestimmt könnten wir ein Hamburger Hotel als Kooperationspartner finden", sagt Festivalmitbegründer Falk Hocqué, "uns geht es aber vor allem um Identifikation mit der Stadt und dem Festival." Die charmante Übernachtungsklausel ist dabei nur die logische Fortführung der ursprünglichen Festivalidee: Kaltstart will den Austausch fördern, will Menschen zusammenbringen - für das nächste Projekt oder nur einen Theaterabend lang. Das "Jeder kann mitmachen"-Prinzip soll Hemmschwellen abbauen. "Wir wünschen uns neue Sympathien für das Theater", erklärt Kaltstart-Macher Christian Reichel. Vorbild für sein Team ist das weltweit bekannte Theaterfestival von Avignon - auch wenn sie zugeben, in einer anderen Liga zu spielen. Es ist vielmehr die Idee: Eine Stadt wird vom Theater vereinnahmt. Bei Kaltstart beleben nun Künstler immerhin ein ganzes Viertel - und vielleicht ja sogar die eigene Wohnung.

Kaltstart 10.-20.7. im Kulturhaus 73 und weiteren Spielstätten im Schanzenviertel. Programm und Infos: www.kaltstart-hamburg.de

jac

erschienen am 9. Juli 2008